

Zusammenfassung der Diskussion der Gruppe "Ökonomische Bewertung"

Die Arbeitsgruppe „Ökonomische Bewertung“ beschäftigte sich mit der Frage, wie (von der Landwirtschaft erbrachte) bodenbezogene Ökosystemleistungen aus ökonomischer Sicht bewertet werden können. In einem Eingangsreferat stellte Herr Kantelhardt zunächst ausgewählte Bewertungsmethoden vor und verdeutlichte diese anhand einiger Beispiele. Darüber hinaus wies er darauf hin, dass es auch nicht-monetäre Bewertungsverfahren wie z. B. die Nutzwertanalyse gibt. In der sich anschließenden Diskussionsrunde wurde die Frage diskutiert, inwieweit eine monetäre Bewertung bodenbezogener Ökosystemleistungen überhaupt von Nutzen sein kann. In diesem Zusammenhang wurden die teilweise beträchtlichen Unterschiede zwischen Ertrags- und Verkehrswerten angesprochen, und die Frage aufgeworfen, inwieweit bodenbezogene Ökosystemleistungen – auch wenn sie sich bewerten lassen - hier überhaupt ein Gegengewicht bilden können. Es wurde herausgestellt, dass Bewertungen möglichst konkret erfolgen sollen, um Entscheidungsträgern mögliche Kosten nicht-bodenschonender Entscheidungen aufzuzeigen. Konkret angesprochen wurde in diesem Zusammenhang das Beispiel der Hochwasservermeidung; hier lassen sich mögliche Folgeschäden eindrucksvoll demonstrieren. Insgesamt wurde in der Runde auch ausführlich über die grundsätzliche Bedeutung des Bodens für die Landwirtschaft, die Nahrungsmittelproduktion und auch für die Erhaltung und Bereitstellung (touristisch nutzbarer) Kulturlandschaften gesprochen. Thematisiert wurde ferner die Frage, wer für die Kosten der Erhaltung von Ökosystemleistungen aufkommen soll: Bund, Land, Gemeinden, direkte Nutznießer oder Konsumenten?